



Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 31 Ausgabe 1

01.04.2020

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- 12. Motorradtreffen der Feuerwehrbiker
- Lieber ÜBEN statt VERBIETEN
- Traditionelles Jahreskonzert des Blasorchesters der FF Villmar
- Flaming-Stars Hessen überreichen Spende an das Kinder-Palliativ-Team Mittelhessen
- KfV-Verbandstag in Mensfelden
- PKW kracht auf der Autobahn unter LKW
- „Alle werden gebraucht!“
- 50 Jahre Jugendfeuerwehr Kirberg
- Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens „Tatze Stufe 4“
- Sicherheit bei Einsatzfahrten
- Höchste Auszeichnung für Franz-Josef Sehr
- Arbeitsreiche Sturm-Nacht in Elz
- Verbandsversammlung der KfF 2019
- Besondere Zeiten benötigen bes. Lösungen
- Corona-Virus hält die Welt in Atem
- Neue Feuerwehrdienstvorschrift 0104
- Besuch beim Löschzug der Hansestadt Attendorn
- Weiterbildung der Brandschutzerzieher*innen in Bruchsal
- Waldbrand in Dreikirchen
- KfV-Aktivitäten in Corona-Zeiten
- Vorstand und Wehrführung auf weitere 5 Jahre gewählt
- Termine

KFV MÖCHTE FEUERWEHRSTIFTUNG GRÜNDEN

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV) beabsichtigt eine rechtsfähige Stiftung zu gründen, deren Stiftungskapital auf Dauer bestehen bleiben soll.

Aus den Erträgen und Spenden dieser Stiftung soll in Not geratenen Feuerwehrangehörigen unseres Landkreises und deren Angehörigen in entsprechenden persönlichen Notlagen geholfen werden. Stiftungsaufgabe ist zudem, den ehrenamtlichen Brand- und Katastrophenschutz in den Feuerwehren innerhalb des KFV und hier insbesondere die Mitgliedererwerb zu unterstützen und zu fördern.

Um dieses Ziel umsetzen zu können, hat die Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium Gießen ein Stiftungskapital in Höhe von 50.000 EUR festgesetzt. Durch eine Geldauflage in einem Strafverfahren wurde dem KFV ein Betrag von 20.000 € zugesprochen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Delegierten bei der nächsten Verbandsversammlung wird dieser Betrag komplett als Stiftungskapital und/oder Spende in die Stiftung einfließen.

Da dieses Eigenkapital nicht ausreicht, wirbt der KFV um weitere Unterstützung. Hierfür besteht unter anderem die Möglichkeit, als „Gründungstifter“ mitzuwirken. Personen, Firmen, Organisationen, Vereine usw., die einem Mindestbetrag von 300 EUR zustiften, können als Gründungstifter in die Stiftungsurkunde eingetragen werden. Wer noch als Gründungstifter aufgenommen werden möchte, kann dies noch **bis zum 31.08.2020** per ausgefüllter Erklärung „Zustiftung zur Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung

Limburg-Weilburg“ (Download auf der Stiftungsw Webseite, siehe unten) entsprechender Überweisung und Übersendung per E-Mail an zustiftung@ejfs-lw.de bekunden.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, sich der Stiftung durch betragsunabhängige Zustiftungen oder Spenden erkenntlich zu zeigen. Sowohl Zustiftungen als auch Spenden zählen innerhalb bestimmter Höchstsätze als sogenannte Sonderausgaben. Diese werden in der Steuererklärung vom Gesamtbetrag der Einkünfte des Zustifters bzw. Spenders abgezogen und verringern dessen zu versteuerndes Einkommen und damit die Steuerlast.

Die Stiftung soll den Namen „Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung Limburg-Weilburg (EJFS)“ führen und ist somit die dritte Feuerwehrstiftung im Bundesland Hessen nach der bereits bestehenden Wilfried Köbler Stiftung des KFV Darmstadt -Dieburg e. V. und der Hessischen Feuerwehrstiftung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Eine entsprechende Satzung wurde bereits im Entwurf erstellt.

WER WAR ERNST JOERES?

Nach der Zusammenlegung des ehemaligen Kreises Limburg und dem Oberlahnkreis zum Landkreis Limburg-Weilburg am 1. Juli 1974 wurden auch die beiden bis dahin existierenden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn vereinigt. Zum Verbandsvorsitzenden des neuen Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. wurde Feuerwehrkamerad Ernst Joeres gewählt. Zudem nahm er das Amt als Kreisbrandinspektor des neuen Landkreises wahr. Er führte den Verband





und die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden aus diesen Funktionen im Jahr 1980. Durch sein großes Engagement, seine umfangreiche Sachkenntnis und seine hervorragende Führungsqualität hat er über Jahrzehnte das heimische Feuerwehrwesen und den Zusammenhalt der Feuerwehren entscheidend gefördert und geprägt. Grund genug, die in Gründung befindliche Feuerwehrstiftung nach ihm zu benennen.

STIFTUNGSGRÜNDUNG

Als Termin für die Stiftungsgründung war Samstag, 27.06.2020, um 18:00 Uhr in der Aula im

Kommödienbau Weilburg vorgesehen. Dieser Termin muss jedoch aufgrund der derzeitigen Corona-Krise in den Herbst verschoben werden. Ein neuer Termin für die Stiftungsgründung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

WEITERE INFOS

Der Webauftritt der „Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung Limburg-Weilburg ist über folgende Domains erreichbar: <http://www.feuerwehrstiftung-limburg-weilburg.de>, <http://www.eifs-lw.de>, <http://www.112-stiftung.de> oder <http://www.112stiftung.de>.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV Vorstand

12. MOTORRADTREFFEN DER FEUERWEHRBIKER IM KFV LIMBURG-WEILBURG E.V.

Am Pfingstsonntag, den 31.05.2020, ist es wieder soweit und die Feuerwehr-Biker aus nah und fern treffen sich zum nunmehr 12. Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V., am Feuerwehrhaus in Elbtal. Eine Erfolgsgeschichte, die sich nunmehr zum zwölften Mal jährt und immer beliebter wird.

findet nach dem Bikerfrühstück, zwischen 11:00 Uhr und 11:30 Uhr statt.

Für diejenigen, die am Feuerwehrhaus Elbtal bleiben möchten, spielt das Jugendorchester des Musikvereins Hadamar Stadt und Land. Viele Biker aus unserem Landkreis, Hessen und den Nachbarbundesländern haben sich bereits angesagt. Es kommen auch Bikerfreunde aus Bayern. Die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, eine Interessengemeinschaft Motorrad fahrender Feuerwehrfrauen und -männer, sind auch mit von der Partie.

Der Ausrichter, die FF Hangenmeilingen e. V., hofft zusammen mit den Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, auf gutes Wetter und wünscht allen eine gute Anreise sowie viel Spaß beim 12. Feuerwehr-Bikertreffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg.

Die Feuerwehr freut sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern! Ob jung ob alt, ob Mann, ob Frau, ob Biker oder Nichtbiker.

Eingereicht von Holger Thiel
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen
FF Elbtal

Freiwillige Feuerwehr Hangenmeilingen e.V.

12. Motorradtreffen
der Feuerwehr-Biker
im Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg

Pfingstsonntag
31. Mai 2020
09.30 Uhr

Wo?
Feuerwehrhaus Elbtal
- direkt an der B54 -
In der Wildsbach 1
65627 Elbtal-Dorchheim

Wer?
alt + jung + Frau + Mann + Biker + Nicht-Biker
Feuerwehrfrau + Feuerwehrmann
Nicht-Feuerwehrfrau + Nicht-Feuerwehrmann

Biker-Frühstück für alle - 09.30 Uhr
Fröhschoppen - 10.00 Uhr
Ausfahrt ins Umland - 11.00 Uhr
Konzert des Jugendorchesters Hadamar - 11.30 Uhr
Mittagessen - 12.00 Uhr
nachmittags Kaffee und Kuchen

+++ Hüpfburg für Kinder +++ Spiele für Jugendliche +++
+++ Infos über die Feuerwehrarbeit +++ **KOMMEN SIE VORBEI** +++

No. XII
www.feuerwehr-elbtal.de

Das diesjährige Feuerwehr-Bikertreffen steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Joachim Lehnert, Elbtal, früher selbst aktiver Feuerwehrmann. Für Verpflegung, sowie Spiele und Unterhaltung für die Kinder ist bestens gesorgt.

Neben dem Bikerfrühstück, ab 09:30 Uhr, wird später ein gutes Mittagessen und zum Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Selbstverständlich ist auch für kühle Getränke ausreichend gesorgt. Die Ausfahrt

LIEBER ÜBEN STATT VERBIETEN

Neben einer Unterweisung der pädagogischen Fachkräfte zum Thema Brandschutz in organisatorischer und technischer Hinsicht, stellt eine kindgerechte Brandschutzerziehung eine wichtige Aufgabe dar. Hierbei ist



der Brandschutzerziehung eine bedeutende Rolle zuzuordnen, da Kleinkinder je nach Alter und Entwicklung, nicht in der Lage sind, Gefahren zu erkennen oder einzuschätzen. Um hier bereits frühzeitig angehenden, pädagogischen Fachkräften einen Zugang zum Thema Brandschutzerziehung zu ermöglichen, setzen der Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. und die Fachschule für Sozialwesen (Fachrichtung Sozialpädagogik) der Adolf-



Reichwein-Schule Limburg, ihren gemeinschaftlichen Weg fort. Bereits im vergangenen Jahr wurde das gemeinschaftliche Projekt, welches derzeit einmalig in Hessen ist, gestartet. In erster Linie geht es darum, frühzeitig den in Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher*in befindlichen Schüler*innen, die Themen Brandschutzerziehung und Brandschutz in Kindertagesstätten näher zu bringen.



An insgesamt sechs Tagen setzten Sabine Bruns, Klaus Maletzki und Klaus Griebel (Feuerwehr Limburg-Linter) sowie Heribert Wittayer (Feuerwehr Elz) die für die sechsten Klassen mit bis zu 24 Schüler*innen ausgearbeiteten Themenschwerpunkte in Theorie und Praxis um. In jeweils vier Doppelstunden wurden Themenschwerpunkte wie z. B. richtiges Anzünden von Zündhölzern und Kerzen, richtiges Absetzen von einem Notruf 112, aber auch richtiges Verhalten in einem Brand-Notfall vermittelt und geübt. Brandschutzbewusstsein in Kindertagesstätten, Flucht- und Rettungswege, Rauchwarnmelder, aber auch die Durchführung von Räumungsübungen gliederten sich in den theoretischen Teil ein. Auch das Thema Feuerwehr und Kindertageseinrichtungen fanden besondere Beachtung. Hier wurde anschaulich gezeigt, in welcher Form und mit welchem Equipment Brandschutzerzieher*innen bereits bei Kleinkindern eine kindgerechte und spielerische Frühaufklärung im Brandschutz umsetzen. Vorführungen von Mehlstaubexplosion, Fettexplosion sowie Explosionen von überhitzten Spraydosen sorgten für besonderes Interesse. Praktische Übungen im richtigen Umgang mit Handfeuerlöschern mittels mobilem Feuerlöschtrainer sowie Einsatz und Handhabung von Löschspray rundeten die Themenblöcke ab.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
KFV FB Brandschutzerziehung/-aufklärung*



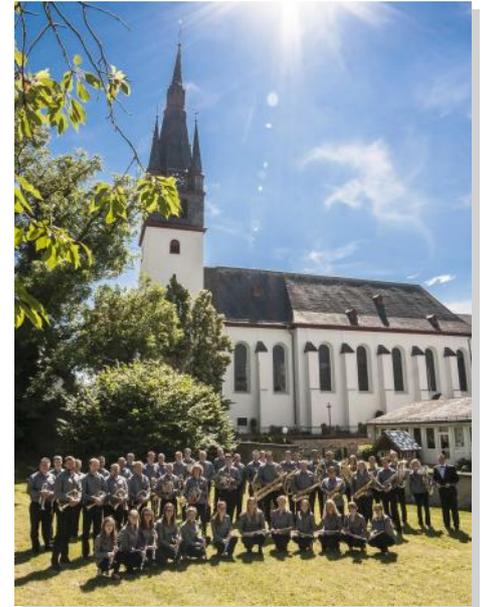
TRADITIONELLES JAHRESKONZERT DES BLASORCHESTERS DER FF VILLMAR

Anstatt am Ostersonntag, 12. April 2020, lädt das Blasorchester der FF Villmar aufgrund der Corona-Krise nunmehr für Samstag, 20. Juni 2020, um 20:00 Uhr zu seinem traditionellen Jahreskonzert in die König-Konrad-Halle nach Villmar ein. Erstmals unter der musikalischen Leitung von Marius Schäfer bereiten sich die Musiker und Musikerinnen auf einen vielfältigen Mix interessanter und abwechslungsreicher Blasorchesterliteratur vor. Eröffnet wird das Konzert mit der Ouvertüre „Fanfare Festive“ von Michael Geisler. Neben dem Werk „Ferne Weite“ von Rolf Rudin bekommen die Besucher im ersten Konzertteil die „English Folk Song Suite“ zu hören. Vaughan Williams Suite gilt als Meilenstein in der Einführung englischer Volksmusik in das klassische Repertoire. In den drei kontrastierenden Sätzen der Suite werden nicht weniger als neun Volkslieder in einem gleichermaßen lebhaften wie emotionsgeladenen Stil vorgestellt.

Nach einer kurzen Pause wird der zweite Teil des Konzertes mit dem Konzertmarsch „Euphoria“ von Martin Scharnagl eröffnet. Neben dem wohl größten Hit von Jimmy Webb „MacArthur Park“ bekommen die Zuhörer das von Peter Kleine Schaars arrangierte Medley „Queen Greatest Hits“ zu hören. Mit dem Kaiserin-Sissi-Marsch verabschiedet sich das Orchester von seinen Besuchern. Selbstverständlich werden auch die Freunde der Egerländer Blasmusik auf ihre Kosten kommen.

Das Konzert wird traditionell von den jungen Musikerinnen und Musikern des Jugendblasorchesters, ebenfalls unter der Leitung von Marius Schäfer, eröffnet.

Auch in diesem Jahr lädt das Orchester vor Beginn des Konzerts zu einem Sekt-Empfang im Foyer der König-Konrad-Halle ein. Im Kartenpreis (9,- € VVK; 10,- € AK) ist bereits ein Glas Sekt inbegriffen. Kar-



ten für das Konzert gibt es im Vorverkauf bei der Bäckerei Schmidt und der Bäckerei Laux (im Netto-Markt) sowie an der Abendkasse.

*Eingereicht vom Blasorchester
FF Villmar*

FLAMING-STARS HESSEN ÜBERREICHEN ERNEUT SPENDE AN DAS KINDER-PALLIATIV-TEAM MITTELHESSEN

Ca. 20.000 Kinder leben nach Schätzungen in Deutschland mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Seit November 2014 steht das Kinder-Palliativ-Team Mittelhessen Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen unter anderem auch im Landkreis Limburg-Weilburg zur Verfügung. Durch deren Arbeit sollen Krankenhausaufenthalte vermieden werden. Ziele sind unter anderem, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu Hause die höchstmögliche Lebensqualität zu ermöglichen, die Aufgaben ärztlicher Betreuung, Koordinierung und Optimierung von Hilfsmitteln und Versorgung zu Hause, Beratung und Anleitung von spezieller Pflege sowie Unterstützung in der Krankheitsbewältigung und Trauerbegleitung. Um dies finanziell zu unterstützen, überreichte Holger Thiel einen Spendenscheck

in Höhe von 1.000 EUR an den Leiter des Kinder-Palliativ-Team Mittelhessen, Herrn Dr. med. Holger Hauch.

Mit den Worten des Dankes und der Freude über diese Art von Unterstützung wurde durch Herrn Dr. med. Holger Hauch verdeutlicht, wie wichtig die Unterstützung gerade in der Palliativmedizin ist. Besonders betroffene Kinder und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte benötigen hier ein erhöhtes Maß an Unterstützung. Die Spende ist der Erlös der großen, durch Holger Thiel or-

ganisierten Tombola der Flaming-Stars Hessen und dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Hangenmeilingen e. V., anlässlich des 11. Feuerwehr-Biker-Treffens im KFV Limburg-Weilburg.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen*



VOR 60 JAHREN ...

Aus dem Kreisfeuerwehrverband Limburg

Kreisfeuerwehr-Verbandstag in Mensfelden 25 Jahre Freiwillige Feuerwehr

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Nach der Eröffnung des Kreisverbandstages am 10. Juli durch Kibri Gemmer begrüßte Bürgermeister Schwenk - Mensfelden die Anwesenden und hob hervor, daß Gemeinde und Feuerwehr im öffentlichen Leben die engsten Partner sein müssen. Gerade in der heutigen Zeit verdienen die Menschen besondere Achtung und Anerkennung, die noch Zeit für andere finden. Der Bürgermeister gab einen geschichtlichen Überblick aus der Chronik des Dorfes und erwähnte besonders den Großbrand im Jahre 1801, wobei 266 Menschen obdachlos geworden sind, 70 Häuser, 50 Scheunen und 255 Stallungen durch den Brand vernichtet wurden.

Nach der Feststellung der Anwesenheit verlas Hbrm Kemper die Niederschrift von der letzten Verbandstagung.

Aus dem Jahresbericht des Kreisverbandsvorsitzenden geht hervor, daß der Kreisverband Limburg 1.966 aktive und 1.299 passive Mitglieder zählt. In den Gemeinden Dombach und Dorchheim bestehen nur Hilfsfeuerwehren, in Nauheim besteht neben der Freiwilligen Feuerwehr noch eine Hilfsfeuerwehr.

Die persönliche Ausrüstung wurde in vielen Wehren verbessert. Darüber hinaus wurden Kraftspritzen und Zubehör angeschafft. So wurden in Camberg, Frickhofen und Langendernbach je ein LF 8 mit Vorbaupumpe, Kirberg ein Unimog mit Vorbaupumpe, Lindenholzhausen ein VW TS T beschafft. Die Kameraden von Nauheim haben einen Gebrauchtwagen als Löschfahrzeug in freiwilliger Arbeitsleistung umgebaut. Durch die Beschaffung der Löschfahrzeuge im nördlichen und südlichen Kreisgebiet wurden Stützpunktfeuerwehren geschaffen, die bei rechtzeitiger Alarmierung in der Lage sind, Brandkatastrophen zu verhindern.

Tragkraftspritzen wurden in Camberg, Langendernbach, Niederzeuzheim, Thalheim, Elbgrund, Offheim mit Anhänger, Steinbach und Eschhofen gekauft. Die Freiwillige Feuerwehr Limburg erhielt einen Preßluftatmer.

Die Löschwasserversorgung wurde in Dorchheim, Elb-

grund und Steinbach verbessert. Die Gerätehäuser wurden in vielen Gemeinden instand gesetzt. Neue Gerätehäuser haben Frickhofen, Malmeneich, Camberg und Hasselbach gebaut. Erfreulich ist die Feststellung, daß beachtliches Schlauchmaterial von den Gemeinden angeschafft worden ist. Der Ausbildungsstand der Wehren ist als gut zu bezeichnen.

Einsätze

Im Kreisgebiet wurden 24 Brände wirksam bekämpft. Die Scheunenbrände in Nauheim und Neesbach konnten dank des neuerbauten Gruppenwasserwerkes in kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Limburg wurde 59 Mal alarmiert. Bei der Bekämpfung von Flächenbränden, besonders beim Waldbrand in Dauborn, wurden wertvolle Einsatzerfahrungen gesammelt, die allen beteiligten Wehren künftig von Nutzen sein werden. Die Zusammenarbeit aller Wehren bei den Brandeinsätzen war sehr gut.

Nach den Übungsplänen wurden durchschnittlich je Wehr 10 Übungen abgehalten. Bei unverhofften Alarmen wurden verschiedene Wehren auf ihre Schlagkraft überprüft. Die Großübung am 28. Juni 1960 in Lindenholzhausen, bei der das Wasser aus dem 1.300 m entfernten Emsbach entnommen werden mußte und neun Wehren eingesetzt waren, verdient besonders hervorgehoben zu werden.

An Löschgeräten stehen im Kreise Limburg zur Verfügung: 1 LF 25, 1 TLF 16, 3 LF 16, 7 LF 8, 37 TS 8, 31 TS 4, 17 Handdruckspritzen, 7 Mannschaftswagen, 45 Schlauch- und Hydrantenwagen, 1 mot DL 17, 3 mech. Leitern aus Stahl und 32 Holzleitern. An Schläuchen sind 15 202 B- und 16 792 m C- Schläuche vorhanden.

Die Verbandstätigkeit war auch im abgelaufenen Jahr recht rege.

Mit dem Dank an alle Feuerwehrkameraden, sowie an alle für den Feuerschutz verantwortlichen Dienststellen, schloß Kamerad Gemmer seinen Jahresbericht.

Brandmeister Ohlmacher gab den Kassenbericht sowie den Voranschlag bekannt, worauf auf Antrag die Entlas-

tung erfolgte. Die satzungsgemäß aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kameraden Kemper und Ohlmacher wurden einstimmig wiedergewählt.

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Zeuzheim auf Übernahme des Kreisfeuerwehrtages 1961 wurde stattgegeben. Die Wehr Kl.-Zeuzheim begeht im kommenden Jahre ihr 40jähriges Jubiläum.

Kbri Gemmer gab bekannt, daß die be-

wegliche Feuerwehrschule zur Zeit im Regierungsbezirk Wiesbaden tätig ist. Es ist geplant, auch im Kreis Limburg verschiedene Lehrgänge durchzuführen.

Kamerad Jung-Ahlbach richtete an den Kreisbrandinspektor die Bitte, nochmals bei der Brandversicherungskammer wegen Freigabe der Mittel zum Bau des Gerätehauses vorstellig zu werden. Das alte Gerätehaus wurde mit Genehmigung abgebrochen. Seit dem sind die Geräte nur behelfsmäßig untergebracht und daher

nicht voll einsatzfähig!

Am Nachmittag wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Mensfelden eine Schulübung in der Gruppe vorgeführt und anschließend ein Brandangriff auf einen landwirtschaftlichen Betrieb gezeigt, der den guten Ausbildungsstand der Wehr unter Beweis stellte.

Eingereicht von KfV

Quelle: Hessische Feuerwehr-Zeitung Nr. 14 / 25.7.1960

HESSISCHE FEUERWEHR-ZEITUNG

LANDESFUERWEHRZEITUNG FÜR HESSEN

(Kurhessische Feuerwehrzeitung) (Nassauische Feuerwehrzeitung)

PKW KRACHT AUF DER AUTOBAHN UNTER LKW



Ein Lkw-Unfall auf der A3 in Fahrtrichtung Frankfurt, sorgte am Dienstagmorgen, 28.01.2020, für einen größeren Einsatz der Feuerwehren aus Nentershausen und Elz sowie der Autobahnpolizei und der Rettungsdienste.

Gegen 07:30 Uhr, war ein 40-jähriger Lkw-Fahrer mit seinem Sattelaufleger in Fahrtrichtung Frankfurt unterwegs. Aus bisher ungeklärter Ursache verlor der Mann die Kontrolle über seinem Lkw und fuhr vom rechten Fahrstreifen aus über die mittlere auf die linke Fahrspur. Dort kollidierte er mit einem Pkw und prallte anschließend gegen die Mittelschutzplanke.

Der Pkw steckte anschließend teilweise unter dem Lkw.

Durch die Wucht des Aufpralls drehte sich der Lkw auf der linken

Fahrspur in entgegengesetzter Richtung und verlor dabei seine Ladung. Der Lkw walzte dabei die Mittelleitplanke auf rund 50 Metern nieder und die Ladung (Tiefkühl-Gemüse) verteilte sich auch auf die Richtungsfahrbahn Köln. Zudem traten Betriebsstoffe in größerer Menge aus den beteiligten Fahrzeugen aus.

Der Pkw-Fahrer wurde bei dem Unfall - wie durch ein Wunder - nur leicht verletzt; der Lkw-Fahrer kam mit dem Schrecken davon.

Die Feuerwehr Elz war mit dem Rüstzug um 07:41 Uhr alarmiert worden. Zu diesem Zeitpunkt war die Lage noch unklar und es wurde sogar von mehreren eingeklemmten Unfallopfern ausgegangen. Vor

Ort teilten sich die Feuerwehren die Einsatzstelle in bewährter Zusammenarbeit in verschiedene Einsatzabschnitte auf.

Infolge des Einsatzes musste die Fahrbahn in Richtung Frankfurt voll gesperrt werden. Auch der Verkehr in der Gegenrichtung war durch den Unfall teilweise eingeschränkt. Daher kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

In Richtung Köln betrug die Länge des Staus ca. 5 km und in Fahrtrichtung Frankfurt mindestens 15 Kilometer. Sämtliche Umleitungsstrecken waren bis weit in den Vormittag völlig überlastet.

*Eingereicht von Hilmar von Schenck
FF Elz*



„ALLE WERDEN GEBRAUCHT!“ JUGENDÜBUNG VON FF, THW UND MALTESER

Es vergeht fast kein Tag, an dem in den Medien nicht über einen größeren Unfall, einen Brand oder eine sonstige Katastrophe berichtet wird.



In all diesen Fällen kommen meist ehrenamtliche Einsatzkräfte zum Einsatz, die, unabhängig von Tageszeit oder Wetterlage, ausrücken, um Menschen in Notlagen zu helfen.

Es gibt also viel zu tun für die Hilfsorganisationen, egal ob Feuerwehr, Katastrophenschutz oder das Technische Hilfswerk (THW).

Damit der für die Sicherheit der Menschen vor Ort so wichtige Bevölkerungsschutz auch in Zukunft Bestand hat, kommt der Nachwuchsförderung eine große Bedeutung zu. Das wissen auch die Verantwortlichen der Feuerwehr Eschhofen, der Ortsgruppe des Technischen Hilfswerks Limburg und der Malteser Jugend im Kreis Limburg-Weilburg. Deshalb haben sie die

Kinder und Jugendlichen ihres Verbandes im September zu einer gemeinsamen Jugendübung auf den Grillplatz Eschhofen geladen.

Das durchgeführte Übungsszenario beinhaltete einen Grillunfall mit zahlreichen Verletzten, Brand und Rettung in unwegsamem Gelände. Da waren die spezifischen Fähigkeiten jeder Hilfsorganisation gefragt. Von der Feuerwehr wurden die Verletzten betreut und die Brandbekämpfung durchgeführt.

Die Malteser Jugend versorgte die „Verletzten“ im Rettungswagen. Das THW stellte das nötige Material zur Rettung der Verletzten aus dem unwegsamem Gelände. So arbeiteten alle Hand in Hand und lernten die Fähigkeiten der anderen Organisationen kennen. Auch das schlechte Wetter trug zur realitätsnahen Durchführung der Übung bei.

Am Ende hatten alle viel gelernt und stärkten sich beim gemeinsamen Mittagessen für das, kurzfristig und wetterbedingt umgestellte Nachmittagsprogramm. Anstelle der geplanten Teamolympiade durften sich alle in den Einsatzfahrzeugen umsehen und ließen sich von den jeweiligen Experten die Ausstattung erklären. Das stieß auf großes Interesse – auch bei vermeintlich „alten Hasen“, die schon bei mehreren Übungen dabei waren. Das und auch das positive Feedback der Kinder und Jugendlichen zur Übung freute die Verantwortlichen und veranlasste zu der gemeinsamen Aussage, die Übung auch im nächsten Jahr wieder anzubieten.

*Eingereicht von Holger Jung
JF Eschhofen*



50 JAHRE JUGENDFEUERWEHR KIRBERG

START DES JUBILÄUMSJAHRES

Die Arbeitsgruppen des Jugendfeuerwehrausschusses der Jugendfeuerwehr Kirberg befinden sich bereits mitten in den Planungen für das große 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Kirberg.

Die Arbeitsgruppe „Festschrift“ hat bereits allerlei spannende Fakten, Zahlen und Daten aus den Archiven zusammengetragen. Ehemalige Jugendfeuerwehrmitglieder und Wegbegleiter wurden interviewt, Chroniken erstellt und unzählige Fotos in mühevoller Kleinstarbeit für die Festschrift sortiert und ausgewählt. Entstanden ist so ein spannender Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre der Jugendfeuerwehr.

Die Festschrift kann unter anderem an der Akademischen Feier am Samstag, 27. Juni 2020, erworben werden. Zu dieser Akademischen Feier werden zahlreiche Ehrengäste, ehemalige und aktive Jugendfeuerwehrmitglieder sowie Interessierte, Freunde und Familien erwartet. Die verschiedenen Jahrgänge ehemaliger Jugendfeuerwehrmitglieder planen bereits ihre Programmpunkte, mit denen sie ihr Jahrzehnt an diesem Abend gebührend präsentieren werden. Des Weiteren wird die Kinderfeuerwehr Kirberg hier ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

An der Akademischen Feier wird es zudem Karten für die Veranstaltung „Rock auf der Burg“ zu kaufen geben. Diese Rocknacht richtet die Jugendfeuerwehr am Samstag, 15. August 2020, auf der Kirberger Burg ebenfalls anlässlich ihres Jubiläums aus. Neben der Band „INSIDE OUT“ wird auch die deutschlandweit bekannte Band „Die Toten Ärzte“ die Burg zum Beben bringen.



Für den darauffolgenden Sonntag, 16. August 2020, hat die Arbeitsgruppe „Festsonntag“ bereits ein buntes Programm für Groß und Klein entwickelt. Neben einem Festgottesdienst sind auch Vorführungen der Jugendfeuerwehr sowie viele Spiele und Aktionen für teilnehmende Jugendfeuerwehren geplant. Natürlich ist auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Für die kleinen Besucher wird die Kinderfeuerwehr Kirberg verschiedene Aktivitäten anbieten.

Bereits im Juni - am Sonntag, 21.06.2020 - richtet die Jugendfeuerwehr Kirberg außerdem den Bundeswettbewerb auf Kreisebene aus. Gleichzeitig findet an diesem Tag ein Pokalwettbewerb statt, zu dem sich interessierte Jugendfeuerwehren von Nah und Fern anmelden können. Auch hierfür laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

Die Jugendfeuerwehr Kirberg freut sich auf das anstehende Jubiläum und hofft, zahlreiche Kameradinnen und Kameraden an allen Tagen begrüßen zu dürfen.

*Eingereicht von Isabell Müller
JF Kirberg*



ABNAHME DES KINDERFEUERWEHRABZEICHENS

„TATZE STUFE 4“

Im Rahmen der Abnahme der Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg fand die Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens „Tatze Stufe 4“ am 21. September 2019 in Weilmünster statt.



Der Pin der Tatze 4

Der Arbeitskreis Kinderfeuerwehr im LFV Hessen hat ein vierstufiges Abzeichen für die Mitglieder der Hessischen Kinderfeuerwehren entwickelt. Die Kinder können diese Abzeichen jeweils durch das Absolvieren verschiedener Aufgaben erlangen. Die Abnahme der Tatze Stufe 1-3 erfolgt durch den/die Kinderfeuerwehrwart*in der jeweiligen Kinderfeuerwehr. Das Abzeichen der Tatze Stufe 4 erfolgt im Kreis Limburg-Weilburg durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. (KFV) und wird einmal jährlich angeboten.

Die Tatze Stufe 4 können Kinder im Alter von 9 Jahren ablegen und müssen dabei ihre Fähigkeiten in verschiedenen Kategorien unter Beweis stellen:

1. Feuerwehrspezifische Aufgaben (einen Knoten, persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen aufzählen),
2. Verhalten im Notfall (richtiges Verhalten im Brandfall)
3. richtiger Umgang mit Feuer

Die Kinder erklären anhand einer Bildergeschichte das richtige Verhalten im Brandfall



(Gegenstände zuordnen - was brennt, was brennt nicht?)

4. Sport, Kultur, Musik, Kreativität, Soziales, Ökologie (Bei der Abnahme in Weilmünster: Feuerwehrtabu)

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des KFV überreichte den Absolventinnen und Absolventen des Kinderfeuerwehrabzeichens die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme sowie den entsprechenden Pin.

Um den Kindern der Kinderfeuerwehr

schon frühzeitig zu zeigen welche spannenden Aktivitäten die Jugendfeuerwehr bereit hält, verfolgt der Fachbereich Kinderfeuerwehren das Ziel, neben dem Kinderfeuerwehrtag, der von Beginn an bei dem Kreisjugendfeuerwehrlager stattfindet, dieses Konzept auch bei der Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens zu verfolgen.

Eingereicht von Maïke Stein
KFV FB Kinderfeuerwehren



In Form eines Arbeitsblattes beschreiben die Kinder die persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen

SICHERHEIT BEI EINSATZFAHRTEN

Einen interessanten Vortrag zum Thema „Verkehrssicherheit im Feuerwehrdienst“ hatte die Fachanwältin für Verkehrsrecht, Julia Göbel, aus der Rechtsanwaltskanzlei Kirchhoff in Weilburg anlässlich einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach vorbereitet.

Einsatzfahrten sind Ausnahmesituationen für die Fahrer der Feuerwehrfahrzeuge, aber auch für die anderen Verkehrsteilnehmer. Sie bergen erhebliche Risiken. Gefährlich sind vor allem Überholmanöver, Kreuzungen oder Einmündungen. Aber auch beim Durchfahren einer Rettungsgasse müssen die Einsatzkräfte besonders aufmerksam sein. Häufig verunfallen Feuerwehrangehörige nach einer Alarmierung auf dem Weg zum Feuerwehrhaus.

Deshalb sind regelmäßige Unterweisungen, Übungs- und Bewegungsfahrten im Ausbildungsplan der Feuerwehr Obertiefenbach zu finden. „Die Erhöhung der Verkehrs-



sicherheit im Feuerwehrdienst ist eine wichtige Maßnahme, so der Wehrführer, Dirk Tovornik.

Rechtsanwältin Julia Göbel informierte die Obertiefenbacher Einsatzkräfte über Verhaltensregeln und gesetzliche Bestimmungen und gab wertvolle Tipps.

Wehrführer, Dirk Tovornik, dankte Rechtsanwältin Julia Göbel mit einem Blumenstrauß für den interessanten und lehrreichen Vortrag im Feuerwehrhaus Obertiefenbach.

Fazit: Sicherheit geht vor Schnelligkeit, und nur wer ankommt, kann helfen!

*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG FÜR FRANZ-JOSEF SEHR

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Beselich-Obertiefenbach wurde Franz-Josef Sehr vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. (KFV) Thomas Schmidt mit der Ehrenmedaille des KFV in Gold ausgezeichnet. Eine ganz besondere Ehrung, wie Thomas Schmidt betonte. Diese Ehrung hatten zuvor lediglich zwei Personen im Landkreis Limburg-Weilburg erhalten.

Gleichzeitig wurde Franz-Josef Sehr von der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach für seine 50-jährige Vorstandsarbeit mit einem Geschenk überrascht.

Die Freiwillige Feuerwehr Obertiefenbach gratuliert ihrem Vorsitzenden Franz-Josef Sehr nochmals recht herzlich. Der KFV schließt sich den Glückwünschen an.



*Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach*

ARBEITSREICHE STURM-NACHT IN ELZ



Eine relativ kurze Nachtruhe bescherte der starke Sturm den Aktiven der Feuerwehr Elz in der Nacht zum Dienstag, 11. Februar 2020.

Um 00:51 Uhr erfolgte die erste Alarmierung. In der Victoriastraße waren vier Fahrzeuge von umgestürzten Fichten verschüttet worden. Mit mehreren Kettensägen gelang es, drei der Fahrzeuge relativ unbeschädigt von Stämmen und Geäst freizulegen. Das vierte Fahrzeug erhielt dagegen einen "Volltreffer" und kam stark beschädigt aus dem Astgewirr zum Vorschein. Einen weiteren Nadelbaum, der bereits vom Sturm angeschoben war und nur noch von einer kleinen Mauer gehalten wurde, entfernte die Feuerwehr mit Hilfe der Drehleiter.

Dieser Einsatz war noch nicht ganz abgearbeitet, als die Feuerwehr die Meldung erreichte, dass die B 8 nicht mehr befahrbar sei. Eine erste

Erkundung bestätigte die Situation. Zwei dicke Eichen waren kurz vor Malmeneich auf die Bundesstraße gestürzt und hatten dabei mehrere Fichten mit sich gerissen. Dadurch war die Bundesstraße über eine Länge von 50 Metern regelrecht verschüttet. Die Einsatzkräfte arbeiteten sich von zwei Seiten an die Blockade heran. Die Feuerwehr Malmeneich wurde zur Unterstützung und Verkehrsabsicherung hinzu alarmiert. Zudem forderte der Einsatzleiter den Elzer Forstwirtschaftsmeister Daniel Mörsdorf samt Forstschlepper zur Unterstützung an. Dadurch gelang es, die Fahrbahn bis zum Einsetzen des Berufsverkehrs wieder komplett frei zu machen.

Auf dem Rückweg zur Feuerwache kam die Alarmmeldung, dass die Kreisstraße nach Niedererbach oberhalb des Forsthauses ebenfalls von einem umgestürzten Baum blockiert sei. Kurzerhand zog das Einsatz-Team komplett in Richtung Kreisstraße um.

Gegen 05:30 Uhr war dann endlich Feierabend für die 24 eingesetzten Wehrmänner.

Bereits am Vortag war die Feuerwehr gegen 11:50 Uhr zu einem sturmbedingten Rettungseinsatz in die Weberstraße angefordert worden. Hier war ein 76-jähriger Mann vom Dach mehrere Meter in die Tiefe gestürzt und hatte sich schwere Kopfverletzungen zugezogen. Aufgrund der beengten baulichen Situation vor Ort musste die Drehleiter zur Rettung des Verletzten eingesetzt werden. Der Verletzte wurde mit Notarztbegleitung in eine Klinik gebracht.



*Eingereicht von
Hilmar von
Schenck
FF Elz*

VERBANDSVERSAMMLUNG DER KIFE 2019

Die Verbandsversammlung der Kinderfeuerwehren fand am 16. November 2019 im Feuerwehrhaus in Elbtal statt. Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. (KFV) hatte die Idee, die jährlich stattfindende Verbandsversammlung mit einem Workshop zu kombinieren, auch dieses Mal fortgesetzt.

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen Themen wie Rückblick/Aktuelles aus dem Fachbereich, Kinderfeuerwehrtag 2019/2020, Verleihung des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze 1-4, Infomaterial, die neuen Ehrungen für Kinderfeuerwehrwarte und Betreuer sowie Wünsche und Anregungen.

Es wurden die Workshops „Umgang mit Kindern, Herausforderungen meistern“ und „Feuerwehrtechnik kindgerecht“ angeboten. Die Leitung der Workshops wurde zum einen von der externen Referentin Ricarda Thiel und zum anderen von den Fachbereichsmitgliedern

Lisa Anna Viehmann und Max Lanio übernommen.

Mit den Workshops haben die Betreuer*innen viele Ideen zur Gestaltung ihrer nächsten Gruppenstunden erhalten sowie viele Bastelmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten beim Markt der Möglichkeiten entdeckt.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. dankt ganz besonders Ricarda Thiel, die sich bereit erklärt hat als externe Referentin den Workshop „Umgang mit Kindern, Herausforderungen meistern“ anzubieten. Aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation war dieser mit sehr informativem pädagogischem Hintergrund aufbereitet und die Teilnehmer konnten viele qualitative Praxistipps erhalten.

Darüber hinaus dankt der Fachbereich Kinderfeuerwehren des KFV allen teilnehmenden Betreuer*innen der Kinderfeuerwehren für ihr Kommen sowie der Feuerwehr Elbtal für die

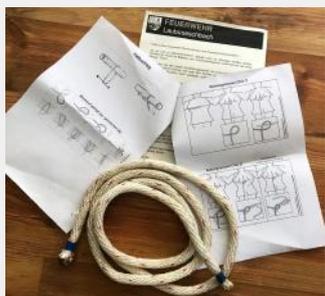
tolle Vorbereitung und Durchführung der Verbandsversammlung 2019.

*Eingereicht von
Maika Stein
KFV FB Kinderfeuerwehren*



In Gruppenarbeit wurden neue Ideen erarbeitet.

Ricarda Thiel erklärte in ihrem Workshop den Umgang mit Kindern und wie man Herausforderungen meistert.



BESONDERE ZEITEN BENÖTIGEN BESONDERE LÖSUNGEN

Aus- und Fortbildungen spielen in der Feuerwehr eine sehr große Rolle. Auch während der angeordneten Aussetzung des Übungsbetriebes in der Corona-Krise wollen sich die Aktiven weiterbilden.

Die Freiwillige Feuerwehr Laubuseschbach startete Ende März mit einem neuen Ausbildungskonzept „FEUERWEHR ÜBUNG TO GO“. Im Vorfeld wurden den Mitgliedern der Einsatzabteilung Arbeitsblätter und eine Übungsleine nach Hause geliefert.

Am 30.03.2020 war es dann soweit. Per Skype-

Videokonferenz konnte eine Power Point Präsentation sowie einige Lehrvideos zum Thema „Knoten und Stiche“ vorgeführt werden. Zu Hause wurde dann kräftig geübt.

Anschließend gab es auch noch den gemütlichen Teil. Der Austausch per Skype funktionierte sehr gut. Der etwas andere Ausbildungsabend war ein voller Erfolg und wird fortgesetzt.

*Eingereicht von Rainer Ostheimer
FF Weilmünster-Laubuseschbach*

CORONA-VIRUS HÄLT DIE WELT IN ATEM

Die COVID-19-Pandemie (umgangssprachlich auch Coronavirus-Pandemie, Corona-Pandemie, Coronavirus-Krise oder Corona-Krise) ist ein Ausbruch der neuartigen Atemwegserkrankung COVID-19 (oder „Covid-19“, für englisch corona virus disease 2019). Diese Erkrankung war erstmals Ende Dezember 2019 in der Millionenstadt Wuhan der chinesischen Provinz Hubei auffällig geworden, entwickelte sich im Januar 2020 in China zur Epidemie und breitete sich schließlich weltweit aus. Der Ausbruch wurde durch das bis dahin unbekannte Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöst. Dieses Virus wird auch als neuartiges Coronavirus bezeichnet. Um einer Ausbreitung in Staaten ohne leistungsfähige Gesundheitssysteme entgegenzuwirken, rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 30. Januar 2020 die internationale Gesundheitsnotlage aus. Ab dem 28.

Februar 2020 schätzte die WHO in ihren Berichten das Risiko auf globaler Ebene als „sehr hoch“ ein (englisch WHO risk assessment, global level: very high), zuvor als „hoch“. Am 11. März 2020 erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer Pandemie, der ersten seit der Pandemie H1N1 2009/10.

(Quelle Wikipedia)

Die Erkrankung ist ansteckend und wird von Mensch zu Mensch über eine Tröpfcheninfektion, oder auch über eine Schmierinfektion übertragen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE FEUERWEHREN

Aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen zum Corona-Virus und um unnötige Risiken für die Einsatzkräfte zu vermeiden, wurden vom Landkreis Anfang März 2020 zunächst für einen Zeitraum bis Ende April 2020 alle Kreislehrgänge sowie vom KfV alle Seminare/Workshops abgesagt.

Viele Feuerwehren folgten der Empfeh-

lung von Landrat Michael Köberle vom 5. März 2020, zumindest alle öffentlich-rechtlichen Veranstaltungen der Feuerwehren abzusagen bzw. zu verschieben. Sukzessive wurde von den Wehren in Folge der Übungsbetrieb in den Kinder- und Jugendfeuerwehren, in den Einsatzabteilungen und Treffen der Ehren- und Altersabteilungen auf unbekannte Zeit ausgesetzt. Jahreshaupt- und Mitgliederversammlungen der Abteilungen und der Feuerwehrfördervereine wurden ebenfalls abgesagt.

Diese Situation dürfte ein Novum in der Feuerwehrgeschichte darstellen.

ZAHLREICHE EINSCHRÄNKUNGEN

In Folge wurden von den Regierungen des Bundes und der Länder enorme Ein-

und machen nun Ausbildung per Telefon- oder Videokonferenz. Auch der KfV hat bereits Sitzungen per Telefonkonferenz durchgeführt. Auf jeden Fall stehen die Feuerwehren jederzeit der Bevölkerung nach wie vor zur Hilfe und Unterstützung in Notsituationen bereit.

DAS VIRUS IN ZAHLEN

Welt: Bestätigte Infektionen: 823.479, aktuell Infizierte 608.824, Tote 40.636, Genesene Patienten 174.019 (Quelle: Johns Hopkins University, 31.03.2020, 19:30).

Deutschland: Infektionen 61.913, Todesfälle: 583 (Quelle: Robert Koch-Institut, 31.03.2020 00:00 Uhr)

Hessen: Infektionen 3.283, Todesfälle 17 (Quelle: Robert Koch-Institut, 31.03.2020, 00:00 Uhr)

Landkreis: Infektionen 160, aktuell Infizierte 137, Genesene Patienten 23 (Quelle: Landkr. Limburg-Weilburg, 31.03.2020, 12:00 Uhr).

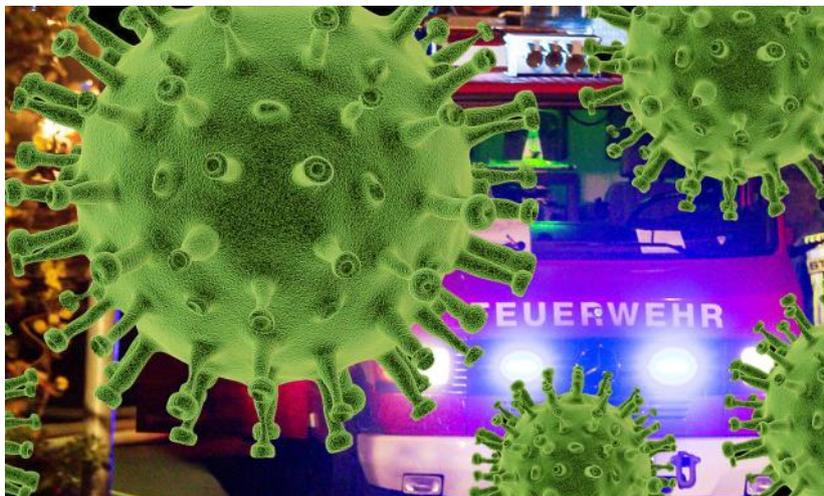
Experten gehen allerdings von einer hohen Dunkelziffer Infizierter aus, auch weil der Infekt zum Glück bei den meisten so milde verläuft, dass keine Lebensgefahr besteht. Aller-

dings erkranken etwa 20 Prozent derer, die sich angesteckt haben, schwer bis sehr schwer. Steigen die Infektionszahlen, steigt auch ihr Anteil, weshalb Gesundheitssysteme in Not geraten können.

Daher an dieser Stelle auch ein Aufruf: Bleibt möglichst zu Hause, meidet Kontakt, haltet Abstand und befolgt die Verordnungen der Behörden.

Bleibt gesund ... in diesen schwierigen Zeiten ...

Eingereicht von Bernd Rompel
KfV Vorstand



schränkungen verordnet. Schulen, Kitas, Geschäfte (außer für Lebensmittel), Bars, Museen, Theater und auch Betriebe wurden großteils geschlossen. Es bestehen Ausgangsbeschränkungen und ein Kontaktverbot, wonach Ansammlungen von mehr als zwei Personen in der Öffentlichkeit verboten sind. Soweit möglich, arbeiten Viele von zu Hause im Home-Office. Aber insbesondere die Arbeitnehmer*innen in den Gesundheits- und Pflegeberufen, im Rettungsdienst, in den Versorgungsbetrieben und im vergleichbaren Gewerbe müssen aushalten. Hierfür an dieser Stelle ein großes Danke.

Erste Feuerwehren nutzen die Situation

NEUE FEUERWEHRDIENSTVORSCHRIFT 0104

Elektrofahrzeuge und alternative Antriebe sind in aller Munde. Daher hat sich die Projektgruppe Feuerwehr-Dienstvorschriften des Ausschusses für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Die neue Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV) 0104 mit dem Titel „Austausch und Wechsel von Feuerwehrfahrzeugen“ greift nun auch diesen Themenbereich auf. Die neue FwDV wurde bereits auf Bundesebene verabschiedet und den Bundesländern zur Einführung auf Grundlage ihrer entsprechenden Feuerwegesetze empfohlen.

Hessen hat aktuell die FwDV 0104 als erstes Bundesland auf Weisung des Hessischen Innenministers Peter Beuth in Kraft gesetzt. „Aufgrund der aktuellen Klimaschutzmaßnahmen und der „Fridays for Future-Bewegung“ ist es mehr als verpflichtend, die neue FwDV zeitnah umzusetzen und die Feuerwehrfahrzeuge nicht nur klimatechnisch auf den neuesten Stand zu bringen“, so Beuth.

Nach Angaben des Hessischen Innenministeriums wird der Fahrzeugtausch in den nächsten 10 Jahren mit 500 Mio. Euro bezuschusst. Für die Beschaffung sind allerdings nach wie vor die Kommunen zuständig.

DIE WICHTIGSTEN NEUEN REGELUNGEN IN ALLER KÜRZE:

- Neufahrzeuge mit Zulassung nach dem 31.03.2020 dürfen nur noch mit Elektroantrieb in Dienst gestellt werden.
- Altfahrzeuge die älter als 20 Jahre sind, müssen bis zum 01.04.2022 durch neue Fahrzeuge ersetzt werden.
- Bestandsfahrzeuge, die älter als 10 Jahre sind, müssen bis zum 01.04.2026 durch neue Fahrzeuge ersetzt werden.
- Alle anderen Fahrzeuge sind bis spätestens 01.04.2030 durch neue Fahrzeuge zu ersetzen oder auf Elektroantrieb umzurüsten.
- Die eingebauten Energiespeicher müssen mindestens für eine Reichweite von 200 km ausgelegt sein. Ist die Reichweite geringer, muss ein leistungsstarker Stromerzeuger mitgeführt werden.

Der Austausch der älteren, umweltschädlichen Fahrzeuge, die meist noch mit alten Dieselmotoren betrieben werden, bringt neben dem Plus für die Umwelt auch mit sich, dass die neuen Fahrzeuge mit den modernsten Gerätschaften Einzug halten. So werden die Feuerwehren in

FwDV 0104
Feuerwehr-
Dienstvorschrift

**Austausch und
Wechsel von
Feuerwehrfahrzeugen**

Hessen bundesweit in den nächsten 10 Jahren auf dem neuesten Stand der Technik sein“, so Beuth.

Damit die Energiespeicher der Fahrzeuge umweltfreundlich mit Öko-Strom aufgeladen werden, empfiehlt das Land die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Feuerwehrhäuser. Auch diese werden besonders gefördert.

In der Vorschrift werden u. a. auch die Vorteile dieser Antriebstechnik, wie Einsparungen von Kraftstoff, Lärmreduzierung an der Einsatzstelle und bessere Wahrnehmbarkeit des Martinshorns aufgrund der wegfallenden Motorengeräusche erwähnt. Eine weitere Verbesserung ergibt sich insbesondere bei nächtlichen Einsätzen aus der Reduzierung der Lärmbelästigung.

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV) möchte die Feuerwehren und Kommunen bei der Beschaffung unterstützen. Über die Kreisverbände ist eine Vormerkung zum Landeszuschuss möglich. „Wer schnell ist, bekommt noch etwas vom Landeszuschuss ab“, so der Verbandsvorsitzende Thomas Schmidt. Deshalb fordert der KFV sich schnell per Mail an fwdv0104@kreisfeuerwehrverband.net zu melden und verspricht die formlosen Vormerkungen unverzüglich ans Ministerium weiterzuleiten.

Eingereicht Bernd Rempel
KFV-Vorstand

FLAMING-STARS HESSEN ZU BESUCH BEIM LÖSCHZUG DER HANSESTADT ATTENDORN

Was sich aus gemeinsamer „Lebenseinstellung Feuerwehr“ und „Hobby Motorrad fahren“ alles ergeben kann, zeigte sich bei den Flaming-Stars Hessen.

Berthold Zeppenfeld „Zeppo“ ist Mitglied der Einsatzabteilung des Löschzugs der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Attendorn. Aber nicht nur das, denn er ist seit nunmehr 12 Jahren auch leidenschaftlicher Motorradfahrer. Bei einer Tour durch den Limburger Raum wurde Zeppenfeld auf

den Veranstaltungshinweis zum 11. Feuerwehr Biker Treffen aufmerksam, welcher direkt an der B 54 am Feuerwehrhaus Elbtal aufgestellt war.

Doch leider kam es so, wie es in den meisten Fällen kommen musste: Der Termin passte nicht. Und so ergab es sich, dass nach einer Kontaktaufnahme mit Holger Thiel, die diesjährige Abschlussfahrt in die Hansestadt Attendorn führte.

In seiner Begrüßung gab Berthold Zeppenfeld zu verstehen, dass er sich immer wieder freue,

wenn Einladungen angenommen werden, um so das kameradschaftliche Miteinander zu fördern. Dieses spiegelt sich auch darin nieder, dass nunmehr bereits das 6. Motorrad-Treffen in der Hansestadt stattgefunden hat, welches



**Übergabe Gastgeschenk durch
Holger Thiel**

zusammen mit dem Feuerwehrfest verbunden war.

Holger Thiel bedankte sich bei Berthold Zeppenfeld für die freundliche Einladung sowie die entgegengebrachte Gastfreundschaft.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen erfolgte eine besondere Führung. Man kam aus dem Staunen nicht mehr heraus, als Ulrich Johannes, 1. Vorsitzender des Attendorner Feuerwehr-Museum e. V. (www.attendorner-feuerwehr-museum.de), durch die Räumlichkeiten des angrenzenden Museums führte. Eine unzählige und vielfältige Auswahl von Exponaten aus dem Feuerlöschwesen, gab es hier zu bewundern.

Wer die Flaming-Stars Feuerwehr Biker Hessen näher kennen lernen möchte, findet dieses unter www.feuerwehrbiker-he.de.

Eingereicht von Klaus Maletzki

Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen



WEITERBILDUNG DER BRANDSCHUTZERZIEHER*INNEN IN BRUCHSAL

Jedes Jahr richten der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) sowie die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdB) ein bundesweites Fachforum für die immer mehr bedeutsam werdende Aufgabe der Feuerwehr, der Brandschutzerziehung und -aufklärung aus. Hierzu trafen sich am 08./09.11.2019 rund 280 Brandschutzerzieher*innen aus dem gesamten Bundesgebiet an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal.

Der Einladung folgten Holger Thiel, Klaus Maletzki, Sabine Bruns (Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V.) sowie Karl Heinz Brecher (Feuerwehr Limburg-Linter) und nutzten hier die Möglichkeit, unter den rund 20 angebotenen Workshop Themen, an den für sie bedeutendsten, teilzunehmen.



Zu den umfangreichen Themen von Praktiker für Praktiker zählten unter anderem: Die neue Fachempfehlungsverhalten im Brandfall, Alters- und kindgerechte Umset-

zung der Brandschutzerziehung, Brandschutzerziehung in der Sekundarstufe, neue Konzeptionierung der Brandschutzerziehung in Hessen, neue Medien und Projekte in der Brandschutzerziehung, Brandschutzerziehung und -aufklärung mit Menschen mit Behinderungen sowie Gastbeiträge aus Belgien, Finnland, Niederlande und Österreich.

Neben den zahlreichen Workshops, sorgte am Freitag eine durch die Landesfeuerwehrschule ausgerichtete Abendveranstaltung für ein gemütliches Beisammensein, aber auch gleichzeitig zu interessanten Gesprächen und Erfahrungsaustausch. Das durch die Tournee Oper Mannheim aufgeführte feurige Theatererlebnis (nicht nur für Kinder im Grundschulalter) „Marco und das Feuer“ sowie eine Besichtigung der Landesfeuerwehrschule rundeten das Fachforum ab.

Ein hessenweites Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung, ausgerichtet vom Landesfeuerwehrverband Hessen sowie vom Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V., sollte am 21. März 2020 in der Adolph-Reichwein-Schule in Limburg stattfinden, musste jedoch leider aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden.

Die Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg vertreten durch Kreisbrandmeister Alexander Rembser möchte sich auf diesem Wege für die Durchführung des Seminars durch die Unfallkasse Hessen und den Technischen Prüfdienst recht herzlich bedanken.

*Eingereicht von Klaus Maletzki
FB Brandschutzerziehung und -aufklärung*

WALDBRAND IN DREIKIRCHEN

Zu einem Waldbrand wurde die Feuerwehr Elz am 24. Juli 2019 um 11:59 Uhr alarmiert.

Zunächst hieß es, es brenne in Richtung Niedererbach. Während der Ausrückphase wurde aber aufgrund des riesigen Rauchpilzes klar, dass sich der Brand hinter dem Elzer Wald befinden musste. Parallel dazu kam eine Anforderung für den Bereich Obererbach/Dreikirchen durch die Einsatzzentrale der Verbandsgemeinde Wallmerod.

Daraufhin wurde der bereits ausgerückte Löschzug direkt umdisponiert, sodass die FF Elz „mit geballter Löschkraft“ aus drei wasserführenden Fahrzeugen die bereits im Einsatz befindlichen örtlichen Feuerwehreinheiten unterstützen konnte.

Beim Eintreffen war die Lage gerade hochdramatisch, da bereits ein kleines Fichtenwäldchen - ausgehend von einem abgebrannten Stoppelacker - in Vollbrand stand. Dadurch entstand letztlich ein Wipfelbrand, der brennende Teile infolge der Thermik in der Umgebung verteilte. Somit hatte auch der jenseits der Straße gelegene Stoppelacker bereits Feuer gefangen und die Flammen hatten bereits die erste Hecke vor dem nächsten Waldstück erreicht, dessen Durchzündung unmittelbar bevorstand.

In Absprache mit der örtlichen Einsatzleitung wurden die beiden Elzer Tanklöschfahrzeuge unmittelbar zum Löschangriff abgeordnet, während das Hilfeleistungslöschfahr-

zeug die Wasserversorgung stabilisierte und als Eingreifreserve zur Verfügung stand.

Da entsprechend der Elzer Ausrückeordnung auch die Wasserförderungs-Komponente in Form des Katastrophenschutz-Löschfahrzeugs samt Schlauchanhänger mit ausgerückt war, konnte parallel zum Löscheinsatz auch die Wasserversorgung der zahlreichen Tanklöschfahrzeuge sichergestellt werden. Hierzu wurde von der Ortslage Obererbach heraus eine mehrere hundert Meter lange B-Schlauchleitung zu einem Übergabepunkt verlegt, an dem die Fahrzeuge ihre Lösch-

wassertanks auffüllen konnten.

Nur mit der geballten Einsatzkraft aller eingesetzten Feuerwehren konnte der Brand, der in unmittelbarer Nähe zur Ortslage Dreikirchen stattfand, noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden. Auch der mobile Wasserwerfer des TLF 4000 kam zum Einsatz.

Nach rund fünf Stunden Einsatz unter Sonnenglut mit über 35 Grad Außentem-



peratur konnten die 25 Elzer Einsatzkräfte zufrieden erschöpft nachhause abrücken.

*Eingereicht von Hilmar von Schenck
FF Elz*

KFV-AKTIVITÄTEN IN CORONA-ZEITEN

Wie vieles andere, leidet auch die Verbandsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. (KFV) in der Corona-Krise. Der KFV hat alle Aktivitäten auf die Notwendigsten reduziert und agiert derzeit ausschließlich über elektronische Medien.

Die geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt bzw. verschoben. Im Einzelnen sind dies:

- Seminare/Workshops bis mindestens Ende April, wobei diese Zeit wahrscheinlich verlängert wird
- Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr am 28.03.2020
- Jahreshauptversammlung der STEKA am 03.04.2020
- Musikversammlung am 15.05.2020
- Kreisjugendfeuerwehrlager vom 10. bis 14.06.2020

Folgerichtig teilt der KFV mit, dass auch die für den 30.05.2020 geplante Verbandsversammlung zunächst ausfallen muss. Mit der FF Brechen-Oberbrechen wurde vereinbart, dass das gesamte Verbandsfest, so wie es für dieses Jahr geplant war, im nächsten Jahr zu Pfingsten gefeiert wird. Dies bedeutet, dass die Verbandsversammlung des Jahres 2021 am Samstag, 22.05.2021, um 14:00 Uhr in Oberbrechen stattfindet. Der KFV dankt in

diesem Zusammenhang der FF Weilmünster, die ihren Antrag auf Durchführung der Versammlung zugunsten der FF Oberbrechen zurückgezogen hat.



Die diesjährige Verbandsversammlung kann jedoch aus rechtlichen Gründen leider nicht komplett ausfallen. Sie wird aus heutiger Sicht im Herbst stattfinden, ein genauer Termin steht aber noch nicht fest. Dieser kann erst geplant werden, wenn ein Ende der Corona-Krise tatsächlich absehbar ist. Der KFV wird versuchen - soweit es irgendwie geht - die Versammlungen zusammenzufassen, damit es nicht zu einer Terminflut kommt. Vielleicht im Sinne einer „Beschluss-Versammlung“, in der ausschließlich die rechtlich erforderlichen Beschlüsse wie Haushalt usw. gefasst werden und auf alles zeitraubende „Beiwerk“ verzichtet wird. In diesem Sinne wird der KFV Mitte April schon mal die

gewohnte Berichtsmappe in digitaler Form an die Feuerwehren versenden.

Auch die Gründung der „Ernst-Joeres-Feuerwehr-Stiftung Limburg-Weilburg“ am 27.06.2020 wird verschoben werden müssen, da diese erst nach dem Beschluss auf der Verbandsversammlung gegründet werden kann. Unabhängig davon schreiten die Vorbereitungen zur Gründung der Stiftung voran. Spende- und Stiftungserklärungen - insbesondere aus den örtlichen Feuerwehrvereinen - gehen nach wie vor ein. Hierfür ein herzlicher Dank! Als Annahmeschluss für Gründungstiftungen war der 31.05.2020 vorgesehen. Da jedoch sicherlich auch viele örtliche Vorstandssitzungen derzeit ausfallen und deshalb entsprechende Beschlüsse nicht gefasst werden können, wird diese Frist auf den 31.08.2020 erweitert.

Der KFV hofft, dass diese sicher nicht schönen Maßnahmen in der aktuellen Krise helfen, den Verband auf Kurs zu halten.

Bleibt alle gesund, der KFV meldet sich, wenn es wieder aufwärts geht.

*Eingereicht von Thomas Schmidt
KFV Vorstand*

VORSTAND UND WEHRFÜHRUNG AUF WEITERE 5 JAHRE GEWÄHLT

In der gemeinsamen Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins 1902 der Freiwilligen Feuerwehr Merenberg e. V. und der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Merenberg am 29.12.2019 berichtete die 1. Vorsitzende Kornelia Beck über die Ereignisse des zurückliegenden Jahres und teilte mit, dass die Versammlung in diesem Jahr in einen Teil des Vereins mit Neuwahlen des Vorstandes und einen Teil der Einsatzabteilung mit Neuwahlen der Wehrführung gegliedert wurde.

Kornelia Beck berichtet über die durchgeführten Veranstaltungen des Feuerwehrvereins im Jahr 2019, wie Weihnachtsbaumeinsammlung, 6. Merenberger Burg Run, Schlachtfest, Nikolausmarkt sowie Ehrenwache beim Volkstrauertag. Auch der Frauenstammtisch war auch in 2019 wieder aktiv. Neben einem Bühnenauftritt und der Beteiligung beim Faschingsumzug sowie der Pilgerreise zwischen Marburg und Wetzlar wurde der Weihnachtsmarkt in Valkenburg in Holland besucht.

Wehrführer Mario Leuninger berichtete über die Einsatzabteilung der Feuerwehr Merenberg.

Für das Jahr 2019 konnte er von 21 Einsätzen berichten, bei denen es sich um 11 Hilfeleistungen, 5 Brandeinsätzen und 4 Falschalarmierungen und 1 Brandschutzsicherheitsdienst handelte.

Insgesamt haben die Kameradinnen und Kameraden für die Einsätze 542 Stunden im Jahr 2019 investiert. Es wurden 23 Übungen zu verschiedenen Themen abgehalten. 2019 waren die Lehrgangsbesuche der Feuerwehrkameraden wieder sehr zahlreich. So wurden für Übungen und Ausbildung von den Kameradinnen und Kameraden 1.376 Stunden aufgebracht.

Abschließend konnte Mario Leuninger sich noch bei Rüdiger Lippert für seinen 40-jährigen aktiven Dienst bedanken.

André Dienst berichtete als stv. Jugendfeuerwehrwart von 10 feuerwehrtechnischen Übungen und 7 Freizeitaktivitäten sowie der Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehr-

zeltlager in Niederneisen. Derzeit zählt die Jugendfeuerwehr Merenberg 8 Mitglieder, die sich im Alter von 11-14 Jahren befinden.

Die Ehren- und Altersabteilung mit ihren 18 Kameraden hat sich im vergangenen Jahr 11-mal getroffen, so Hartmut Langhof. Es standen 1 Betriebsbesichtigung und die Weihnachtsfeier des Kreisverbandes in Eschenau auf dem Programm.

Jens Vorländer gab seinen Bericht für den 8. Löschzug des Landkreises Limburg-Weilburg ab, für den er auch die nächsten 5 Jahre als Zugführer zur Verfügung steht.

Im Anschluss an das Grußwort des Gemeindebrandinspektors Lars Hoffmann schlossen sich die Neuwahlen des Vereinsvorstandes an.

Gewählt wurden für die nächsten 5 Jahre als 1. Vorsitzende Kornelia Beck, als Stv. Vorsitzender Hartmut Langhof, als Kassierer Roland Müller, als Stv. Kassierer Klaus Ludwig, als Schriftführerin Nadine Lefevré, als stv. Schriftführer Dennis Beck, als Beisitzer André Dienst und Steffen Stroh.

Danach schlossen sich die Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder an.

Beim 2. Teil der Sitzung stand die Wahl der Wehrführung an! Unter dem Vorsitz des Wahlleiters Lars Hoffmann wurden einstimmig aus den Reihen der Einsatzkräfte Mario Leuninger als Wehrführer und Dennis Beck als stv. Wehrführer wiedergewählt.

(Hinweis des Redaktionsteams: Normalerweise berichten wir im Martinshorn nicht über Jahreshaupt- oder Mitgliederversammlungen. Diesem Bericht haben wir ausnahmsweise einmal stark gekürzt übernommen, da für diese Martinshornausgabe ansonsten weniger Berichte eingegangen sind.)

Eingereicht von
Kornelia Beck
FF Merenberg

Von links: Mario Leuninger (Wehrführer), Steffen Stroh (Beisitzer), Dennis Beck (Stv. Wehrführer), André Dienst (Beisitzer), Manfred Helber (40 Jahre), Hartmut Langhof (Stv. Vorsitzender), Edwin Radtke (60 Jahre), Nadine Lefevré (Schriftführerin), Klaus Ludwig (Stv. Kassierer), Kornelia Beck (1. Vorsitzende), Rüdiger Lippert (40 Jahre), Roland Müller (Kassierer), Jan Hoffmann (25 Jahre)



TERMINE

Allgemeine Termine

- 12.09.2020:** Treffen Ehren- und Altersabteilungen in Braunfels
30.10.2020: Feuerwehrleistungsübungen & Bundeswettbewerb Landesebene in Lorsch
12.12.2020: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau
22.05.2021: Verbandsversammlung KFV in Oberbrechen
14.-19.06.2021: Deutscher Feuerwehrtag + INTERSCHUTZ in Hannover
10.07.2021: Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene

Fortbildung

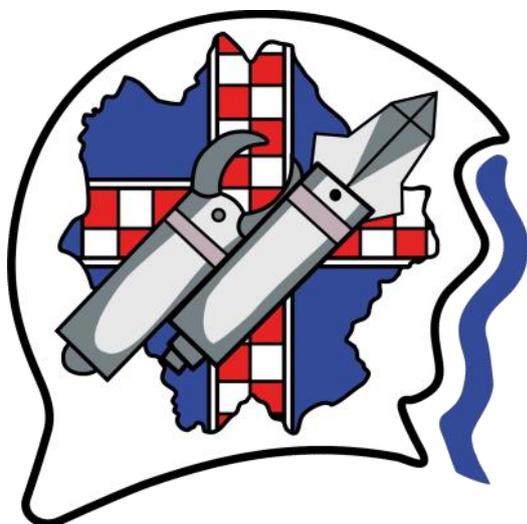
- 10.10.2020:** Seminar Brandschutzerziehung Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung im GAZ
05.11.2020: Infoveranstaltung für Feuerwehrvereine in Haintchen
04.11.2021: Infoveranstaltung für Feuerwehrvereine in Kubach

Feuerwehrtermine/-jubiläen

- 15.-16.08.2020:** 50 Jahre JF Kirberg
25.09.2020: Gemeinsame JHV FFen Stadt Weilburg
25.11.2020: Gemeinsame JHV FFen Gemeinde Elz
21.-23.05.2021: 125 Jahre FF Oberbrechen

Hinweis: Aufgrund der Corona-Krise kann es auch zu Terminabsagen oder -verschiebungen kommen.

Weitere Informationen unter: www.kreisfeuerwehrverband.net



www.kreisfeuerwehrverband.net
www.kreisjugendfeuerwehr.net

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
 Kreisfeuerwehrverband
 Limburg-Weilburg
 Neunkircher Straße 12
 35799 Merenberg

Marc Rompel	David Pietzner
Laura Biermeier	Yannick Silbereisen
Tim Ebeling	Birgit Storch
Thomas Grimberg	Sebastian Zeiler
Bernd Rompel	